

Einladung zur ersten mainzed-Veranstaltung mit Pressegespräch

digitalität und diversität – die Geisteswissenschaften im Jahr 2026

Öffentliche Fishbowl-Diskussion

Zur ersten Veranstaltung von mainzed, dem Mainzer Zentrum für Digitalität in den Geistes- und Kulturwissenschaften, in Kooperation mit der Mainzer Arbeitsstelle Kleine Fächer an der Johannes Gutenberg-Universität (JGU), laden wir Sie herzlich ein:

29. Januar 2016
Museum für Antike Schifffahrt
Neutorstraße 2B
55116 Mainz

15:30 - 16:00 Uhr	Pressegespräch mit Experten
16:00 - 18:30 Uhr	Fishbowl-Diskussion
18:30 - 19:00 Uhr	Keynote von Mercedes Bunz
ab 19:00 Uhr	Kleiner Empfang

Diskussion

- Ist die Diskussion um Nebenwirkungen der Digitalisierung für die akademische Fächerlandschaft typisch europäisch?
- Entstehen neue Disziplinen entlang der digitalen Methoden oder wird jedes Fach für sich digital?
- Überfordern Open Access und Open Data als Voraussetzungen eines digitalen Ökosystems Lehre und Forschung?
- Macht die neue Lust der Informatik an Ontologien und Semantik das Web zum Arbeitsfeld der Humanities?

Moderation

Prof. Dr. Kai-Christian Bruhn (Direktor von mainzed)

Kontakt:
Dr. Anne Klammt
Geschäftsführerin mainzed
Tel: +49 6131 628 - 1495
Email: klammt@mainzed.org

Folgen Sie uns über @_mainzed auf Twitter
<http://mainzed.org>

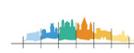
Expertinnen und Experten

Dr. Mercedes Bunz (University of Westminster, London)
Die 2014 von der Gesellschaft für Informatik zu „Deutschlands Digitalen Köpfen“ gewählte Mercedes Bunz lehrt in London Journalism and Digital Media. 2012 erschien ihr Buch Die Stille Revolution, in dem sie die Auswirkung der Digitalisierung auf die Wissenschaft, Medien und Politik beleuchtet. Als stete Grenzgängerin und Pionierin zwischen Journalismus und Wissenschaft (2009 hat sie über die Geschichte des Internet promoviert) probiert, entwickelt und kommentiert Mercedes Bunz seit vielen Jahren neue Formen der Wissenser- und -vermittlung.



Verbundpartner

mainzed ist ein Verbund zwischen der Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz, der Hochschule Mainz - University of Applied Sciences, dem Institut für Europäische Geschichte, dem Institut für Geschichtliche Landeskunde an der Universität Mainz e.V., der Johannes Gutenberg-Universität Mainz und dem Römisch-Germanischen Zentralmuseum Mainz.



Prof. Dr. Walter Bisang (Universität Mainz)

Einen Bogen von China über Thailand bis nach Nigeria beschreiben die Sprachen, die Walter Bisang wissenschaftlich erforscht und die ihn u. a. nach Melbourne, Paris und Hongkong führten. Erfahrungen, die in seine Tätigkeit für die Deutsche Forschungsgemeinschaft bei der Begutachtung von multidisziplinären Sonderforschungsbereichen einfließen.

Prof. Dr. Irene Dingel (Leibniz-Institutes für Europäische Geschichte)

Die Theologin und Historikerin Irene Dingel engagiert sich nachhaltig für Online Publikationen und digitale Editionen. Sie ist Hauptherausgeberin der Online-Zeitschrift EGO (Europäische Geschichte Online) und leitet die digitale Quellenedition Controversia et Confessio in Zusammenarbeit mit der Akademie der Wissenschaften und Literatur Mainz sowie der Johannes Gutenberg-Universität (JGU).

Prof. Dr. Gudrun Gersmann (Universität zu Köln)

Als Vorsitzende des Strategiebeirates e-Humanities des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gestaltet die Historikerin Gudrun Gersmann die digitale Zukunft der Geisteswissenschaft mit. Historikerinnen und Historiker benutzen heute selbstverständlich die von ihr 2001 mit ins Leben gerufene Online-Zeitschrift sehepunkte für Rezensionen fachwissenschaftlicher Bücher. Als ehemalige Leiterin des Deutschen Historischen Institutes in Paris und Prorektorin für Internationales blickt sie aus einer internationalen Perspektive auf die deutsche Wissenschaftslandschaft.

Marie-Hélène Lay (FOReL, Université de Poitiers)

Die Linguistin hat bereits in den 90er Jahren bei IBM die Möglichkeiten elektronischer Sprachverarbeitung untersucht. Seit 1998 forscht sie an der Université de Poitiers an sprachwissenschaftlichen Themen und leitet inzwischen den Bereich Linguistik am Laboratoire FoReLL (Formes et représentations en linguistique et littérature). Unter anderem hat Lay, gefördert mit Mitteln des Google Research Grants, VariaLog entwickelt, ein Tool mit dem man Wörter in Texten der Renaissance und somit aus der Zeit vor einer einheitlichen Rechtschreibung suchen und finden kann.

Prof. Dr. Uwe Schmidt (Universität Mainz)

Im Mittelpunkt der Arbeit des Soziologen Uwe Schmidt steht die Qualitätsentwicklung universitärer Lehre, die stets eng mit der Forschung verbunden ist. Mit der Mainzer Arbeitsstelle Kleine Fächer verfolgen er, Vizepräsidentin Mechthild Dreyer und ihr Team die Entwicklung der zahlreichen geisteswissenschaftlichen Fachdisziplinen im Zuge der digitalen Transformation. Zusammen mit vielen weiteren Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler haben sie den Sammelband "Geistes- und Sozialwissenschaften an der Universität von morgen" bei Springer veröffentlicht.

Kontakt:

Dr. Anne Klammt
Geschäftsführerin mainzed
Tel: +49 6131 628 - 1495
Email: klammt@mainzed.org

Folgen Sie uns über @_mainzed auf Twitter
<http://mainzed.org>

Verbundpartner

mainzed ist ein Verbund zwischen der Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz, der Hochschule Mainz - University of Applied Sciences, dem Institut für Europäische Geschichte, dem Institut für Geschichtliche Landeskunde an der Universität Mainz e.V., der Johannes Gutenberg-Universität Mainz und dem Römisch-Germanischen Zentralmuseum Mainz.

